

## MUSIKKUNDE – ANFORDERUNGEN – LA BRONZE

### 1. Der Ton und seine Klangeigenschaften (Begriffsbestimmungen)

Tonhöhe, Tondauer, Tonstärke, Klangfarbe

### 2. Notenkunde

Linien- und Hilfslinien und Hilfszwischenräume,

Noten- und Pausenwerte

a.) Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel

b.) der Verlängerungspunkt ( einfache und doppelte Punktierung )

Notenlesen in einem Notenschlüssel, Hinweise auf weitere Notenschlüssel

Notennamen und Oktavräume: a bis c3, C bis e1

Notennamen mit allen Alterationen

### 3. Metrum, Takt, Rhythmus (Begriffsbestimmungen)

Metrik, Metrum, Metronom

Tempo, Tempobezeichnungen

Takt, Taktarten, Auftakt,

Rhythmus

Dirigierbilder

### 4. Alteration

Einfache und doppelte Vorzeichen, Auflösungszeichen

Enharmonik, Halb- und Ganztonschritte

### 5. Tonleiter

Dur- bis 4 Kreuz und 4 b

Parallele Moll-Tonleitern aeolisch, harmonisch, melodisch bis 4 Kreuz und 4b.

Dreiklänge auf der Tonika der erarbeiteten Tonleitern in Dur und Moll.

Chromatische Tonleiter

### 6. Intervalle

Grob- und Feinbestimmung der Intervalle auf der Tonika der erarbeiteten Tonleitern  
(kleine, große und reine Intervalle)

### 7. Spielanweisungen und musikalische Vortragszeichen

Dynamische Bezeichnungen, Vortragsbezeichnungen

Tempobezeichnungen, Übergänge

Artikulation, Metronom

## 8. Rhythmische Übungen

Praktische Übungen im im Alla breve, 2/4, 3/4, 4/4 und 6/8Takt mit Ganzen, punktierten Halben, Halben, punktierten Vierteln, Vierteln, punktierten Achteln, Achteln, Achteltriolen, Sechszehnteln und einfachen Synkopen in Noten und Pausenwerten

Rhythmen hören und nachsprechen – Taktsprache

Einfache Rhythmusdiktate

Rhythmische Klatschübungen/Sprechübungen

Dirigierbilder (2/4 bis 4/7 Takt, 6/8 Takt)

## 9. Gehörbildung

Tonhöhen unterscheiden bis 20 Cent

Intervalle ( rein und groß ) hören und erkennen innerhalb einer Oktave.

Erkennen von Dur- und Molldreiklängen in der Grundstellung als Akkord.

Erkennen von verschiedenen Instrumental- und Vokalbesetzungen in ausgewählten, altersgemäßen Hörbeispielen

Kleine Motive (rhythmisch oder rhythm-melodisch) aufgrund von Multiple Choice-Beispielen erkennen, richtig ordnen, etc.

Einfache rhythmische Diktate (mit Halben-, Viertel- und Achtelnoten) im diatonischen Fünftonraum

## 10. Instrumentalkunde

Menschliche Stimmlagen mit ungefähigem Tonumfang

Kenntnisse über das eigene Instrument (Bau, Funktion, etc.)

Die Instrumentengruppen sollen nach zeitlicher Möglichkeit präsentiert werden (z.B. Aufbau des Orchesters)